

3761  
Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N 127. Sonnabend, den 7. Mai 1831.

## Bekanntmachung, die Messbuden auf dem Markte betreffend.

Um etwanigen Mißdeutungen zu begegnen, macht man bekannt, daß die Messbuden auf dem Markte einige Tage über die Dauer der Messe hinaus nur deshalb stehen bleiben, weil eine Revision der Stellung der Buden erforderlich ist. Leipzig, den 6. Mai 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Müller.

## Moses in Egypten.

In der ernstesten Opernmusik hat in Italien selten eine so viel anhaltenden Beifall gefunden und so viel kleine abenteuerliche Schicksale erlebt, als Moses in Egypten von Rossini. Er setzte ihn fürs San Carlotheater 1818, wo kurz zuvor seine jüngste Oper, Armida, wenig Glück gemacht, und Moses also schon das Vorurtheil gegen sich hatte. Da die erste Aufführung in die Fastenzeit fiel, hatte Rossini gerade am besten Gelegenheit, einen solchen biblischen Stoff zu verarbeiten, den man aber, sonderbar genug, in London 1823 nicht auf die Bühne zu bringen wagte, sondern wie die liberalen Berliner jetzt Rossini's Wilhelm Tell nur als Andreas Hofer zu geben gestatten, so verwandelten auch die toleranten Engländer den Moses in einen Peter den Eremiten. Nun wer weiß, was mit Klingemanns Moses noch geschieht! Er ist ja jüngst ebenfalls in einer Residenz durch die Beschwerden eines geistlichen Ephorus ver-

bannt worden! Genug, Moses hatte in Neapel mit dem Vorurtheil gegen den Componisten und den Stoff zu kämpfen, denn alle Welt sagte sich, daß die Oper mit der ägyptischen Finsterniß beginne, und lachte im Voraus beim Aufziehen des Vorhanges über die albernen Aegypter, die, in Gruppen vertheilt, jammerten und beteten, weil — die Theaterlampen eine halbe Elle zu tief standen. Allein kaum waren die ersten zwanzig Tacte der Introduction vernommen, als Niemand mehr an die Lampen dachte, sondern nur die Klagen eines in Schmerz und Jammer versunkenen Volkes hörte. Jetzt kam der Befehl Pharao's: Venga, Mose! Benedetti, in einem Gewande drappirt, wie Michael Angelo's Moses in Rom, erschien mit dem Erhabenen: Eterno, immenso, incomprendibile Dio! und alle Zuschauer waren gewonnen. Statt des Vorurtheils gegen das neue Werk herrschte nun ein Entzücken, das laut über jeden Accord des Violoncells, über den Ton des Horns



ausschrie, wenn eines oder das andere zur rechten Zeit eintrat, oder der Hauptgedanke dieser Introduction, welchen er ungewöhnlich oft wiederkehren läßt, in einer neuen Wendung erklang. Der zweite Act fand nicht minder Beifall, als der erste; allein der dritte fiel durch, nicht durch Rossini's Schuld, sondern weil der Dichter, Leone Totola, derselbe, welcher die Partitur schrieb, dem Maschinenisten zugemuthet hatte, die Kinder Israels durchs rothe Meer zu geleiten, und dieser das Ding so kleinlich herauspuzte, daß allgemeines Gelächter entstand. Bei der zweiten Vorstellung ging es nicht besser. Jetzt war bereits die dritte angefehrt. Den Tag vorher lag Rossini faulenzend, seiner Gewohnheit nach, noch im Bette, und gab seinen Freunden Audienz, so viel sie wollten, als der Dichter hereinstürzte: „Maestro! Maestro! Der dritte Act ist gerettet!“

„Ei, wie hast Du denn das angefangen?“ erwidert Rossini, sein pedantisches Wesen parodirend.

Der Dichter blieb gefast.

„Ich habe noch ein Gebet der Hebräer vor ihrem Durchgange durch das rothe Meer angebracht!“ sagt er und zieht ein großes Papier heraus, das Rossini schnell überflog.

„In einer Stunde hab' ich das gemacht!“ seht er selbstgefällig noch hinzu.

„In einer Stunde?“ lacht Rossini laut auf, daß der arme Poet zittert und bebt, als er nochmals wiederholt: „Ja, Signore Maestro!“

„Gut,“ ruft Rossini, wenn Du zu dem Gebete eine Stunde gebraucht hast, will ich die Musik in einer Viertelstunde machen!“

Und mit einem Sage ist er aus dem Bette heraus an den Tisch, im Hemde componirt er mitten unter den Freunden die so berühmt gewordene Preghiera di Moise. „Hier hast Du die Musik!“ sagt er nach zehn Minuten, sich

wieder ins Bett legend und aus Herzensgrunde über das ganze Wesen auflachend.

Das Publicum wußte natürlich von dem neuereingesetzten Stücke nicht. Es vergöttert den ersten, es rühmt den zweiten Act, und bereits geht wieder das Lachen im dritten an, als das Volk durch das rothe Meer ziehen soll, allein da steht diesmal Moses still, und Benedotti's *dal tuo stellato soglio!* beginnt. Alles ist überrascht und horcht auf; Niemand lacht mehr. Aaron fährt fort und das Volk der Israeliten vereint sein Flehen mit ihm. Elzia folgt Aarons Beispiel. Alles sinkt aufs Knie. Das Wunder ist geschehen. Die Fluthen öffnen sich und machen Bahn für das auserwählte Volk des Herrn. Das ganze Haus scheint zusammenbrechen zu müssen, so donnernd rauscht nur der Beifall und das Geschrei: „bello, bello! o che bello!“ Mehr als vierzig junge Musikliebhaberinnen bekamen Krämpfe und Nervenzufälle, so sehr waren sie von diesem Gebete gerührt worden. Bisher war Rossini noch nicht so berühmt, um mit seinem Talente wuchern zu können. Für den Tancréd hatte er — 600 Franken, für den Othello 100 Louisd'or erhalten. Moses war die erste Oper, welche er gut, aber immer nicht übermäßig bezahlt bekam. Der Theaterunternehmer in Neapel gab 4200 Franken dafür, wofür er aber nach dortiger Sitte zwei Jahre lang Eigenthümer der Partitur blieb. Selten kann ein guter Tonsetzer dem Vorwurfe entgehen, daß er einen früheren Meister in dieser oder jener Passage vor Augen gehabt habe, und so hat man auch im Moses mehrere Nachahmungen von Haydn und Beethoven zu finden geglaubt oder wirklich gefunden. In Neapel aber behaupteten jedoch Rossini's Feinde geradezu, daß die ganze Introduction von einem deutschen Tonkünstler sey, welcher damals in Neapel lebte; aber ehrlich genug war, dagegen zu protestiren

und eine

Ein in Be bou gab wer ben mit der fon in leo ein die

zu

zu

in

8

3

8

3

3

3

3



und zu erklären, daß er nie so glücklich gewesen sey, eine solche bewundernswürdige Musik zu schreiben.

**Memorable.**

War das Instinct oder Verstand? Ein arabisches Pferd, das Napoleon ritt, ließ, im ersten Augenblicke, wenn man es ansah, seinen Werth ganz verkennen. Allein so wie die Tamboure Generalmarsch schlugen und so das Zeichen gaben, daß der Kaiser sich in den Sattel schwingen werde, richtete es sich mit Stolz in die Höhe, bewegte den Kopf nach allen Richtungen, scharrte mit dem Hufe die Erde auf und war, bis er wieder abstieg, das schönste Thier, welches man sehen konnte. So erzählt der Kammerdiener Constant in seinen Denkwürdigkeiten L. S. 42, und Napoleon erwähnte es gleichfalls gegen Las Cases als einen Beweis, welcher Unterscheidungsgabe die Thiere fähig sind.

**Gottesdienst.**

Am Sonntage Rogate predigen:

- zu St. Thomä: Früh Hr. D. Klinkhardt, Bsp. = M. Hehl;
  - zu St. Nicolai: Früh = D. Küdel, Mitt. = M. Siegel, Bsp. = Cändl. Schaar Schmidt;
  - in der Neukirche: Früh = M. Söfner, Bsp. = M. Krib;
  - zu St. Petri: Früh = M. Kade, Bsp. = M. Leo;
  - zu St. Pauli: Früh = M. Sieghardt, Bsp. = M. Bauriegel, Probepredigt;
  - zu St. Johannis: Früh = M. Höpffner;
  - zu St. Georgen: Früh = M. Hänfel, Bsp. Bettstunde und Examen;
  - zu St. Jacob: Früh Hr. M. Reichenbach;
  - Kathese in der Freischule: = Mühlberg;
  - in der kathol. Kirche: = P. Richter;
  - reform. Gemeinde: Früh = Pastor Hirzel.
- Wächner:**  
Hr. D. Bauer und Hr. D. Goldhorn.

**Kirchenmusik.**

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Komm Jesu, komm etc., von J. S. Bach.  
Sünder dein Herz den wahren Frieden etc., v. Jöllner.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaiskirche:

Cantate: „Preis sey dem Gotte Zebaoth etc.“ von Zumsteeg.

**Liste der Getrauten.**

Vom 29. April bis 5. Mai 1831.

- a) Thomaskirche:
  - 1) Hr. E. A. Otto, Bürger und Kramer, mit Igfr. E. A. Portmann, Bürgerin und Tischlermeisters hier, Tochter.
  - 2) J. G. Bendorff, Markthelfer, mit Igfr. A. W. Meyer, aus Schneeberg.
  - 3) C. H. Koch, Einwohner hier, mit Igfr. J. H. F. Kobelius hier.
- b) Nicolaiskirche:
  - 1) Wehrde, Bäckergefelle, mit Henriette Wiederanders.
  - 2) Hr. Bernstein, Personensteuer-Assistenz-Einnehmer, mit Igfr. Herrmann.
  - 3) Hr. Cordes, Buchdrucker, mit Igfr. Süttel.
  - 4) Schell, Pappenmacher, mit Frau Schubert.
- c) Katholische Kirche: Vacat.
- d) Reformirte Kirche: Vacat.

**Liste der Getauften.**

Vom 29. April bis 5. Mai 1831.

- a) Thomaskirche:
  - 1) Hr. D. N. D. Spazier's, Privatgelehrten's Tochter.
  - 2) Hr. J. G. Müller's, Bierverlegers S.
  - 3) Hr. J. E. C. Berger's, Bürger's und Schuhmachermeisters Tochter.
  - 4) J. G. Kuri's, Handarbeiters Tochter.
  - 5) J. E. C. Berghohl's, Einwohners S.
  - 6) J. E. Schmidt's, Markthelfers S.
  - 7) J. E. Schütz's, Schubflickers Sohn.
  - 8) Hr. J. E. Brandt's, Bürger's und Hausbesizers Tochter.



- 9) Hrn. Andrá's, Ofenomens Tochter.  
 10) Hrn. E. G. Bahrdorf's, Handlungs-  
 Copistens Tochter.
- b) NicolaiKirche:  
 1) Hrn. Jeoffroy's, Gasthalters Sohn.  
 2) Hrn. Hermoldorf's, Schriftsetzers S.  
 3) Sac's, Einwohners Sohn.  
 4) Hrn. Freygang's, Gasthalters Tochter.  
 5) Hrn. Richter's, Kaufmanns Sohn.  
 6) Raub's, Markthelfers Sohn.

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Büchenholz	6 Thlr.	— Gr.	bis 6 Thlr.	18 Gr.
Birkenholz	5	= 6	= 6	= 8
Ellernholz	4	= 20	= 5	= 16
Kiefernholz	4	= —	= 5	= 2
Eichenholz	—	= —	= —	= —
1 R. Kohlen	—	= —	= 2	= 12
1 Schff. Kalk	—	= —	= —	= —

- c) Katholische Kirche:  
 1) Hrn. G. J. Scheidel's, Maurermeisters  
 Sohn.  
 2) F. A. Hulbe's, Maurergesellens Sohn.
- d) Reformirte Kirche: Vacat.

Hauptgewinne 15r Zieh. 7. Cl. 66. Epz. Stadt-  
 Lotterie, Donnerstags den 6. Mai 1831.

Nr. 19047	1000 Thlr.	bei Hrn. Lehmann in Leipzig.
10752	1000	Besser u. Sohn in Freib.
6010	1000	Koch in Jena.
5462	400	Ebscher in Leipzig.
18546	400	Thierfelder in Neukirchen
12057	400	Ubanus in Weissen.
1934	200	dem Intell.-Compt. in Leipzig.
2993	200	Hrn. Stein in Dresden.
5514	200	Cass. Mühlberger in Dresd.
9387	200	H. E. Lamm in Kommasch.
12521	200	Hof-Postamtsecr. Groß in Dresden.

Getreidepreise.

Weizen	4 Thlr.	18 Gr.	bis 5 Thlr.	8 Gr.
Korn	2	= 20	= 3	= —
Gerste	1	= 14	= 1	= 16
Hafer	1	= 7	= 1	= 9

Redacteur und Verleger: D. A. Felt.

**Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.**

Heute, den 7. Mai:

Zweite italienische Opern-Vorstellung.

Zum ersten Male:

**MOSE IN EGITTO.**

**Moses in Aegypten,**

tragische Oper in 3 Aufzügen.

Musik von Rossini.

Personen:

Farone, Rè di Egitto	Sigr. Vestri.	Pharao, König von Aegypten.
Amaltea, sua consorte	Sigr. Veltheim.	Amaltea, seine Gemahlin.
Osiride, erede del trono	Sigr. Mollo.	Osiris, Thronerbe.
Elcia, Ebrea, sua segreta consorte	Sigra. Schiasetti.	Elcia, Hebräerin, insgeheim Osiris Gemahlin.
Mosè	Sigra. Zezi.	Moses.
Aronne	Sigr. Pessadori.	Aron.
Amenofi, sorella di Aronne	Sigra. Dittmar.	Amenophis, Arons Schwester.
Mambre	Sigr. Böhme.	Mambres.
Grandi del regno, seguito, Donne,		Große des Reichs. Gefolge. Frauen.
Guardie, Ebrei et Ebreæ.		Wachen. Hebräer und Hebräerinnen.

Die Handlung geht in Aegypten vor.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

**Bekanntmachungen.**

Theater-Anzeige. Morgen, den 8. Mai, dritte italienische Opern-Vorstellung. Auf Verlangen: (Matilde di Shabran), Mathilde von Schabran, komische Oper in 2 Aufzügen. Musik von Rossini.



# Diorama von Gebrüder Gropius.

Dasselbe ist täglich von Morgens 10 bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Eintrittspreis 8 Gr. die Person, Kinder zahlen die Hälfte.

## Aufgestellte Bilder.

Ansicht eines Theiles des Eismeres auf dem Grindelwald-Gletscher in der Schweiz.  
 Ansicht des Hafens von Genua.

## Concert - Anzeige.

Morgen, den 8. Mai, werden die steyerischen Quartett- und Alpensänger Franz und Andreas Kugler, Heinrich und Ruß die Ehre haben, im Saale des Gewandhauses

Concert von folgenden Gesangstücken zu geben.

1) Der Kleeplah (Alpenquartett). 2) Vocal-Quartett von Himmel. 3) Alpenlied. 4) Komisches Terzett. 5) Der Frohsinn (Alpenmelodie). 6) Der Trinker und sein Fläschchen. 7) Der Schnee (Alpen-Quartett). 8) Komische Arie. 9) Vocal-Quartett. 10) Alpenmelodie. 11) Komisches Terzett. 12) Das Echo (Alpen-Quartett).

Billets, das Stück à 12 Gr., sind bis zu dem Tage der Vorstellung bei Herrn Winter im Gewandhause, und am Abende der Vorstellung an der Casse, das Billet à 16 Gr. zu haben. Anfang um halb 8 Uhr.

Auctions-Anzeige. Die gesammten Verlagswerke des Comptoirs für Literatur in Leipzig sollen am 9. Mai Vormittags 9 Uhr im Auctions-Local der Universität, mit Verlagsrecht an den Meistbietenden entweder zusammen, oder einzeln, gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Als vorzügliche Werke zeichnen sich darunter aus: Horaz von Preiser, 4 Bde., Catull ed Döring und Königs englischer Wegweiser.

Das Verzeichniß der Werke ist, sowohl bei Herrn Auctions-Proclamator Weigel, als bei Ch. E. Kollmann zu haben.

Auctions-Anzeige. Eine Partie Doppel- und einfache Flinten, Pistolen, Flintenschäfte und Rohre, auch andere Geräthschaften, sollen Montag den 9. Mai früh von 9 bis 12, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im gewöhnlichen Auctionsplatze unter dem Gewandhause allhier gegen baare Zahlung in preuß. Courant verauctionirt werden, und ist das Verzeichniß am gedachten Tage daselbst einzusehen, so wie die Gegenstände selbst eine Stunde vor Anfang der Versteigerung in Augenschein genommen werden können.

Auction betreffend. In der Montags den 9. Mai stattfindenden Gewehr-Auction unter dem Gewandhause kommen — und zwar nach den Gewehren — verschiedene moderne Tisch- und Comptoir-Uhren, echt chinesische Schminke, Federspulen u. vor.

Anzeige. Für die Besitzer des Gesangbuches der hiesigen Paulinerkirche ist so eben erschienen: Anhang einiger Gesänge, welche in dem Gesangbuche der Paulinerkirche fehlen, aber gleichwohl in derselben gesungen werden. In Commission beim Buchbinder Bierling im Durchgange des Rathhauses. Preis 1 Gr.

Literarische Anzeige. Bei uns ist erschienen:

## Alles durch einander,

eine Sammlung komischer Briefe, Parodien, Zeitungsannoncen, Räthseln und Späßen aller Art, erstes Bändchen. Preis 20 Gr.

Gebrüder Gropius.



Literarische Anzeige. Bei mir ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (Leipzig bei C. H. Kerlam):

### Warum giebt es noch immer einen Papst?

Beantwortet von M. C. A. Rabe, Nachmittagsprediger an der Peterkirche und Lehrer an der Bürgerschule zu Leipzig. Beigegeben ist eine Erörterung dessen, was geschehen muß, wenn unsere oft so leeren Gotteshäuser wieder besucht werden sollen. Preis 4 Gr.

Der Verfasser zeigt in der ersten Abhandlung, daß der Primat des römischen Bischofs stuhls auf eine doppelte Lüge gegründet sey, und fühlt sich durch die Bemerkung, daß diese Lüge fast zweitausend Jahre der Wahrheit Hohn gesprochen, zur Beantwortung obiger Frage veranlaßt. Wen es, wie den Verfasser, befremdet, daß diese Lüge noch immer die Stütze der päpstlichen Oberhoheit ist, da doch immer die Lüge durch die Wahrheit gestürzt wurde, wird gewiß diese Schrift nicht unbesiegt aus der Hand legen. Die beigegebene zweite Abhandlung berührt einen Gegenstand, der von so allgemeinem Interesse ist, daß wir kein Wort hinzuzufügen, um zu dessen Lesung Alle, welche an kirchlichen Dingen Antheil nehmen, aufzufordern.

### Elegie

an Bernhard Mosdorf,

als Haupt der Verschwörung zu Dresden verhaftet.

Von Harro Harring.

(Preis 1 Gr.)

J. Fr. Glück, Kauf Nr. 870.

### Für Blumenfreunde.

Von heute an werden in Affourtit's Gewölbe in Barthels Hofe ein Rest ausgezeichnet schöner Georginen und Rosen zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Anzeige. Echt englische leinene (ohne Baumwolle) Körper-Dreels zu Beinkleidern, extra breite und schwere Waare, Leipziger Elle à 9 Gr., bei

Julius Wunder, am Markte Nr. 170.

Verkauf oder Verpachtung. Der zu Leipzig am Ranstädter Steinwege gelegene, zu den drei Lilien benannte, Gasthof soll entweder sofort verkauft oder von Johanni d. J. an verpachtet werden.

Alle diejenigen, welche solchen zu kaufen oder zu pachten Lust haben und sich wegen ihrer Vermögensumstände auszuweisen vermögen, werden daher hiermit aufgefordert, bis zum

9. Mai d. J.

ihre Kauf- oder Pachtgebote schriftlich und versiegelt, unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse und mit der Aufschrift: „Kauf- oder Pachtgebote auf den Gasthof zu den drei Lilien“ versehen, bei mir einzureichen, woselbst diese Gebote bis zu obigem Tage uneröffnet bleiben, sodann aber eine Auswahl unter den Bietenden getroffen werden wird.

Die Kauf- oder Pachtliebhaber bleiben bis 14 Tage nach dem gedachten Termine an ihre Gebote gebunden, und wird demjenigen, mit welchem man abzuschließen gemeint ist, innerhalb dieser Frist das Nöthige eröffnet werden.

Zu Mittheilung der nähern Bedingungen bin ich von heute an erbötig.

Leipzig, den 30. April 1831.

D. Friederici jun.



**Verkauf.** Destillaturgut in verschiedenen Größen, als Kolben, Bomben, Vorlegen &c. sind, um damit aufzuräumen, bei Endesgenanntem um den Einkaufspreis zu haben. Zugleich empfehle ich mich fortwährend mit allen Sorten Hohlglas in grün und weiß zu ebenfalls sehr billigen Preisen, namentlich weite Dreibner Flaschen pr. 100 Stück 4 Thlr., Porterflaschen, welche  $\frac{2}{3}$  enthalten, für Rum und Doppelbier geeignet, pr. 100 Stück 5 Thlr., halbe Flaschen 3 Thlr. 8 Gr.  
Joh. Gottfr. Siebenrath jun., Glasermeister,  
im Halle'schen Pfortchen Nr. 329.

**Verkauf.** Feinstes Nixer Provencer-Öel, so wie auch feines französisches Tafel-Öel, verkauft billigst J. G. Klett sen.

## H u i l e R o y a l e.

Neu entdecktes Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern und selbige wieder wachsen zu machen.

Nach langjährigen Mühen ist es uns endlich gelungen, im Bereiche der Botanik ein Oel zu entdecken, welches dasjenige leistet, was so oft ohne Erfolg versprochen worden, nämlich: ein Oel, welches nicht allein zur Erhaltung und Verschönerung des Haarwuchses, sondern das, vermöge seiner anregenden Eigenschaften, das Haar, welches durch Krankheiten, Mangel an Bewegung, bei Frauen nach den Wochen u. s. w. ausgegangen, wieder wachsen macht. Bevor wir es dem Verbräuche und der Würdigung des Publicums übergeben, haben wir mehrere Aerzte ersucht, Versuche damit anzustellen, und der Erfolg hat unsern Erwartungen aufs Vollkommenste entsprochen. Wir haben dies Oel nun, seiner wahrhaft ausgezeichneten Eigenschaften wegen,

## H u i l e R o y a l e

genannt, und den Preis einer Flasche auf 1 Thlr. festgestellt. Abnehmern von mindestens 3 Dutzenden bewilligen wir einen verhältnismässigen Rabatt, und erhalten solche zugleich ein in Goldrahm gefasstes Aushängeschild. — Alles wahrhaft Gute hat das Schicksal, bald nachgeahmt zu werden, wenn es auch nur dem Aeussern nach wäre; wir bitten deshalb, nur dasjenige Huile Royale als echt anzuerkennen, welches an beiden Enden der eingewickelten Flasche mit unseren Namen versehen, ausserdem aber noch von einer mit unserer Firma unterzeichneten Abhandlung begleitet ist.

Zu Messzeiten ist auch dasselbe zum Fabrikpreise bei den Herren Manheimer & Comp. zu haben, und zwar:

in Leipzig, Reichsstrasse Nr. 569,

in Naumburg, am Markte in der Löwen-Apotheke, und

in Braunschweig, breite Strasse Nr. 891.

Treu & Nüglisch,  
königliche Hoflieferanten in Berlin.

## Long-Shawls und Tücher

in Cachemire, Tibet, Bourre de Soye und Wolle, so wie alle noch vorräthigen, zu einer eleganten Damen- und Herren-Garderobe gehörenden Artikel zu sehr wohlfeilen Preisen wegen Aufgabe des Geschäfts bei  
Julius Wunder, am Markte Nr. 170.



## Einkauf und Verkauf.

### H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg, Juweliers aus Frankfurt a. M.,

logiren in der Reichstraße Nr. 506 bei Lehmann, dem Lannenbirsch gegenüber, empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von gefassten und ungefassten Juwelen, Perlen und allen Gattungen couleurten Steinen etc. Auch zahlen selbige im Einkauf von Brillanten, Rosetten, Perlen und farbigen Edelsteinen die höchsten Preise.

### Echte Eau de Cologne

von Maria Farina hat wieder erhalten Abraham Kämpfer, Peterstraße Nr. 80.

### Von den zweckmässigen Drahtstürzen,

genüschige Fliegen und andere Insecten vom Besuche der Frucht und Kuchenteller abzuhalten, empfangen neue Zusendungen in allen Größen zu billigen Preisen  
Sellier & Comp.

**Anerbieten.** Ein erfahrener Reisender, der umhergesezt ganz Deutschland, dann die französische und deutsche Schweiz bereist, wünscht für eine solide Fabrik die Geschäfte mit zu übernehmen. Auf frankirte Briefe mit den Buchstaben C. L. bezeichnet und unter der Adresse der Expedition dieses Blattes wird die genügendste Auskunft ertheilt.

Zu kaufen gesucht wird eine in gutem Stande befindliche einspännige Droschke durch August Ernst im weißen Adler.

Zu kaufen gesucht werden zwei große gut gehaltene Bäckerschranke und ein Schreibsecretär. Zu erfragen im Breiterschen Garten Nr. 1221 beim Besitzer.

Zu kaufen gesucht werden 2 bis 3 Schubkarren. Zu erfragen beim Hausmann in Nr. 192 am Markte.

**Capital-Gesuch.** Auf hypothekarische Sicherheit werden 2500 Thlr. zu 4 Proc. gesucht von M. Lange, Peterstraße Nr. 124.

**Lehrling gesucht.** Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Chirurgie zu erlernen, kann sogleich unter vortheilhaften Bedingungen unterkommen. Das Nähere zu erfragen beim Herrn Wundarzt Hebenstreit in der Peterstraße.

Gesucht wird ein Mädchen von gefestem Alter in einen Laden. Das Nähere zu erfahren auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1004.

Gesucht wird ein Schreiber, welcher Caution stellen kann. Nähere Nachweisung erhält man in der Expedition dieses Blattes.

**Gesuch.** Ein junger Mann, von hier gebürtig, sucht sobald als möglich eine Anstellung als Hausknecht, Markthelfer u. s. w. Diejenigen Herren, welche ein solches Subject bedürfen, bittet er, ihre resp. Adressen Gerbergasse Nr. 1110, im Hofe eine Treppe hoch, abzugeben.

**Verpachtung.** Es sind noch einige der hiesige Lohgerber-Innung zugehörige Wiesen für dieses oder mehrere Jahre billig zu verpachten. Nähere Auskunft bei C. Elzner in Nr. 1159.

(Hierzu eine Beilage)

ist zu

Das

von t  
mann

jezt o

ein B  
sofort

find

ledig

bient

steige

zu v  
kunft

mit

Mar  
erfroterr  
son

Her

hen  
parein  
wi  
ei  
bie



# Beilage zu Nr. 127 des Leipziger Tageblatts.

Sonnabend, den 7. Mai 1831.

**Vermiethung.** Ein hübsches Parterre-Logis im Hause Nr. 1159 auf der Gerbergasse ist zu Johanni an ein Paar stille Leute zu vermieten. Das Nähere beim Hauseigenthümer.

**Vermiethung.** Neuer Neumarkt Nr. 628 ist eine trockene Niederlage zu vermieten. Das Nähere daselbst 3 Treppen.

**Vermiethung.** In der Mitte der Reichsstraße, budenfreie Seite, steht ein Gewölbe von der Michael- oder Neujahr-Messe an zu vermieten. Das Nähere ertheilt der Hausmann in Nr. 547, neben der Salzmeste.

**Vermiethung.** Ein Sommerlogis in einer angenehmen Lage, nebst Garten, ist von jetzt an auf der großen Funkenburg durch den Aufseher Seitenschlag allda zu vermieten.

**Vermiethung.** Für einen oder zwei solide Herren ist außer der Messe 1 Treppe hoch ein Logis von 2 Stuben und Alkoven, mit oder ohne Meubles, in der Reichsstraße Nr. 507 sofort zu vermieten.

**Vermiethung.** Zwei auch drei gut meublirte Zimmer (das eine mit einem Erker) sind in einer freundlichen Lage in der Stadt, erste Etage vorn heraus, an ein oder zwei ledige Herren von nächste Johanni an zu vermieten; auch kann eine Stube für einen Bedienten mit abgelassen werden. Das Ganze eignet sich sehr gut für eine Herrschaft als Absteigequartier, indem auch Stallung für Pferde in der Nähe dabei ist. Das Nähere bei  
L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

**Vermiethung.** Künftige Johanni ist die 3te Etage in Nr. 109 im Thomaskirchhofen zu vermieten, bestehend aus 3 Stuben, 3 Alkoven und andern nöthigen Behältnissen. Auskunft 1 Treppe hoch daselbst beim Eigenthümer des Hauses.

**Vermiethung.** Auf dem Thomaskirchhofe Nr. 154, 3 Treppen hoch, ist eine Stube mit Alkoven an einen soliden Herrn von jetzt an zu vermieten.

Zu vermieten ist von jetzt oder Johanni an einen stillen Herrn in der Nähe des Marktes eine freundliche Stube vorn heraus. Das Nähere ist in Nr. 233, 2 Treppen, zu erfragen.

Zu vermieten ist von Johanni d. J. an im Kochschen Hause alhier Nr. 1217 parterre ein mittleres Familienlogis, ingl. von jetzt an ein kleineres Logis für eine ledige Person, durch den Administrator Adv. Kermes alhier in Nr. 141.

Zu vermieten ist zu Johanni eine freundliche Stube mit Meubles an einen ledigen Herrn, auf der Duergasse Nr. 1252, eine Treppe hoch vorn heraus, und daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis an ruhige Leute ohne Kinder von Johanni an, bestehend aus Stube und Kammer, 1 Treppe hoch, an der Sandgasse. Herr Klett in Nr. 935 parterre giebt Nachricht.

**Bekanntmachung.** Mit öffentlicher Bewilligung hat Madame Boiset die Ehre, einem resp. Publicum anzuzzeigen, daß heute und morgen, den 7. und 8. Mai, der See-wilde, oder das Unglückskind, mit einer besondern Vorstellung, gezeigt wird, indem derselbe mit einem der ersten Fichtmeister sich in ein Gefecht einlassen wird, wobei man die starken Kräfte dieses Mannes erkennen wird. Von 2 Uhr bis Abends 8 Uhr wird er jedesmal gezeigt; es wird daher ein resp. Publicum zu diesem



merkwürdigen Schauspiel ergebenst eingeladen. Der Schauplatz ist bei Reimers Garten in  
ber dazu erbauten Bude.

### U n z e i g e.

## Die Panoramen auf der grossen Funkenburg

sind bis auf 20 sehenswürdige Ansichten vermehrt worden, auch läßt sich dabei ein musikali-  
sches Instrument hören. Anton v. Wolski, Theater- und Hofmaler aus Warschau.

### C o n c e r t, U n z e i g e.

Morgen, als den 8. Mai, wird das Musikchor vom königl. sächs. 2ten Schützenbataillon  
ein Concert im Garten zu Zweinaundorf geben. Entree à Person 2 Gr. Um zahlreichen  
Besuch bittet K. Kupfer.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Von morgen an beginnen die Sommer-Concerts, Sonntags, Montags, Mittwochs und  
Freitags, im grossen Kuchengarten. Der Herr Stadtmusicus Barth, so wie auch die Besitzerin  
Ihrerseits, werden nichts verabsäumen, sich die Zufriedenheit der Besuchenden zu ver-  
sichern. verw. Händel.

Bekanntmachung. Morgen, als den 8. Mai, wird der Herr Stadtmusikus Müller  
aus Schleuditz ein Instrumental-Concert in Lüsschena zu geben sich beehren. Der Eintritts-  
preis ist 1 Gr. Mit guten Getränken und kalten Speisen wird aufzuwarten die Ehre haben  
Ernst Reinhardt, in Lüsschena.

Bekanntmachung. Diesen Sommer halte ich ununterbrochen jeden Sonntag Tanz-  
musik; morgen als den 8. Mai ist damit der Anfang. Mit guten Speisen und Getränken  
versehen, bittet um zahlreichen Besuch Braunschweiger, in Mödern.

Bekanntmachung. Daß ich morgen, Sonntag, den 8. Mai, so wie alle Sonn-  
und Festtage Tanzmusik halte, mache ich meinen geehrten Gönnern und Freunden ergebenst  
bekannt und bitte um zahlreichen Zuspruch. J. Volter, in Kleinschocher.

Reisegelegenheit gesucht. Sucht Jemand, der nächsten Dienstag den 10. dieses  
mit eigenem Wagen und Extrapost nach Baiern fährt, einen Reisegesellschafter, so findet er  
denselben, auf gemeinschaftliche Kosten bis Hof, im Hause Nr. 612 in der Grimma'schen Gasse.  
Um baldige Antwort wird gebeten.

Reisegesellschafter-Gesuch. Sollte Jemand in diesen Tagen in eigenem Wagen  
mit Extrapost nach Hamburg reisen und Reisegesellschaft auf gemeinschaftliche Kosten wünschen,  
so bittet man, versiegelte Adressen unter K. Nr. 10 beim Portier im Hotel de Baviere abzu-  
geben.

Reisegesellschafter-Gesuch nach Hamburg. Ein Herr, welcher den 9. oder  
10. d. M. nach Hamburg zu reisen gedenkt, wünscht sich anzuschließen, um mit Extrapost in  
kürzester Zeit dahin zu gelangen. Man meldet sich bei Herrn Friedrich Hofmeister,  
Grimma'sche Gasse Nr. 612.

Reisegesellschafter-Gesuch. Ein junger Mensch, welcher den 16. oder 17. d. M.  
nach Frankfurt a. M. zu reisen wünscht, sucht einen Reisegefährten mit eigenem Wagen und  
Extrapost. Das Nähere Petersstraße Nr. 55, 3 Treppen hoch, bei J. C. Vogel.

Reisegelegenheit nach Berlin, den 8. und 9. Mai, bei C. Gewicke in der Flei-  
schergasse, im goldnen Herz.



\* \* \* Donnerstag, den 5. Mai, ist ein gelber Canarienvogel entkommen. Sollte er Jemandem zugeflogen seyn, so bittet man höflichst um Zurückgabe desselben im Halle'schen Pförtchen Nr. 328, eine Treppe hoch.

**Aufforderung.** Der Inhaber des verlorenen Interimscheines Nr. 28,867 wird hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um sein Recht daran zu beweisen, oder denselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls das Pfand dem Eigenthümer nach §. 14 der Leibhausordnung ausgeliefert werden soll.  
Das Leibhaus zu Leipzig.

### Drei Thaler Belohnung.

Abhanden gekommen ist den 3. d. M. eine große silberne zweigehäufige Taschenuhr mit Datum und Capfel; selbige schlägt auf Glocke; auf dem Zifferblatt und der Capfel befindet sich der Name EARDLEY NORTON LONDON und blaue stählerne Zeiger; das äußere Gehäuse ist ganz glatt und im Durchmesser 2½ Zoll groß, das innere Gehäuse ist mit Schallwähern und um dieselben gestochen; an derselben befindet sich eine starke silberne Erbskette, an welcher ein glattes silbernes Petschaft hing. Derjenige, welcher mir zu Wiedererlangung der beschriebenen Uhr behilflich ist, erhält eine Belohnung von 3 Thalern.

Sean Baptiste Louis, Uhrmacher, Katharinenstraße Nr. 391.

### B i t t e .

In der Nacht vom 7. zum 8. April wütheten die Flammen in dem weimar'schen Städtchen Magdala, richteten eine Menge redlicher, arbeitssamer Familien zu Grunde, beraubten sie ihrer schwer erworbenen Habe, sogar der Mittel und Werkzeuge, ihre Handthierungen fortzusetzen und auf Neue ihrem Gleise zu vertrauen.

Möge dies traurige Schicksal die nie ermüdende Wohlthätigkeit der edlen Sachsen anregen, und die Herzen bereuen lassen, die ein Scherstein der Hilfe zu geben vermögen. Zu deren Annahme ist dankerfüllt bereit  
Heinrich Küstner,  
großherz. Sachsen-Weimar-Eisenach'scher General-Consul in Leipzig.

\* \* \* Es gab eine Zeit, wo Leipzig's Messen blühten, wo sie mehr besucht und glänzender waren, als jetzt, und dennoch fand der ganze Messverkehr Raum in der Stadt. Erst als die Messen sanken, beiferte man sich, Verkaufsplätze in der Vorstadt zu suchen, und mehrere Artikel dahin zu weisen, als ob es den Käufern und Verkäufern angenehmer sey, statt möglichst nahe beisammen zu seyn, getrennt und auseinander gebracht zu werden. Unstreitig ist es ein Vorzug, wenn der Käufer seinen Bedarf so nahe als möglich beisammen findet. Die Schuhmacher, die Böttcher, die Töpfer, die Kupferschmiede, der Obstmarkt, die jüdischen Kleinhändler, sind nach und nach in die Vorstadt gelegt worden, und jetzt soll man den Vorschlag gemacht haben, die Sommer-Reitbahn am Ranstädter Thore und den freien Platz am Grimma'schen Thore mit Buden zu besetzen. Daß hierdurch die Nahrung der Stadt gemindert, die Unbequemlichkeit der Käufer gemehrt, der Messverkehr erschwert wird, ist ohne Zweifel. Die Zeit der Privilegien ist vorüber, sonst würde das Privilegium entgegenstehen; allein die Abgaben der Stadt sind noch dieselben, und es ist bekannt, daß die Häuser in der sogenannten Vorstadt höher besteuert sind, als die Häuser in den übrigen Theilen der Stadt oder der Vorstadt. Diese höhere Besteuerung gründet sich auf die bessere Benutzung, fällt diese weg, kann jene billiger Weise nicht bestehen, und es ist daher mit der Ausmittlung des Platzes bei einer Veränderung der Messstände nur wenig gethan. Es sind übrigens nicht die Hausbesitzer allein, die bei dergleichen Veränderungen interessirt sind, sondern Jeder, der von der Messe Vortheil zieht, denn er muß dem Zuge folgen und sich dahin wenden, wo der größte Verkehr ist. Es dürfte daher genau zu überlegen seyn, ob der Nutzen, den die Aenderung der Messstände herbeiführt, auch den Schaden überwiegt, und darauf bescheidenlich aufmerksam zu machen, wird dem Einsender erlaubt seyn.

E. W. Schlüssel,  
im Namen mehrerer Mitbürger.



\* \* \* Dem Herrn M—e, welcher unsern tiefen Schmerz fühlte und theilte, unsern wärmsten Dank — denn Trauerblumen aus theilnehmender Freundeshand sprechen stets zum Herzen.

Familien-Nachricht. Unsere am 5. Mai zu Hohenprießnitz vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.  
 Leipzig, den 6. Ma 1831. Friedrich Wilhelm Brauer.  
 Friederike Brauer, geb. Kraft, aus Halle.

**Zhorzettel vom 6. Mai 1831.**

**Grimma'sches Thor**

- U. Gestern Abend.
- Die Frankfurter reitende Post
- Vormittag.
- Die Dresdner Postkutsche
- Nachmittag.
- 1 Hr. Rittmstr. Bose, außer Diensten, von Leipzig im Hotel de Pol.
- 1 Prinz Sulkowsky, v. hier, v. Dresden zurück
- 2 Hr. Kfm. Morise, a. Bremen, von Dresden, in St. Hamburg
- Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Kammerherr. von Wagdorf, v. Dresden, im Hotel de Bav., Hr. Fuchs, a. Eisenberg, v. Dresden, bei Wagner, Hr. Kfm. Canter u. Tochter, v. Leipzig, in St. Hamburg, Hr. Zähne, v. Ebbau, im schw. Bock, Hr. Kfm. Oberweg, a. Raumburg, v. Meissen, im deutschen Hse., Hr. Rittmstr. Rissing u. Dr. Gatschel. Dehmigen, v. Dschag, in St. Wien
- Hrn. Pöhl. Gebr. Schmidt, v. Frankend., im Bock.
- Hr. Fabr. Roth, v. hier, v. Dresden zur.
- Hr. Hauptm. v. Rohrsheit, v. Dresden. bei Mad. Holberg.
- Hr. Pöhlm. Gänther, v. Auerbach, im Pl. Hofe.
- Hr. Bürger Müller, v. Dresden, in Nr. 1254.
- Hr. Ger.-Director Koch, v. Dresden, bei Fr. D. Leonhardt.

**Halle'sches Thor**

- U. Gestern Abend.
- 4 Hr. Hof-Agent Garnikow, v. Sondershausen, im Hotel de Prusse
- 5 Hr. von Rixleben, v. Dessau, im Hot. de Prusse
- 7 Hr. Kfm. Weiß, v. Magdeburg, im Hot. de Pol.
- 12 Hr. Porträtmaler Leyser, v. Hamburg, unbest.
- Vormittag.
- 2 Die Berliner Post
- 5 Die Hamburger reitende Post
- Nachmittag.
- Auf der Berliner Giltpost: Hr. Getraut, Priester a. Lyon, v. Berlin, im Hotel de Russie, Hr. Commis Penare, a. Mainz, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Hr. Kfm. Wieboch, a. Frankfurt a. M., v. Berlin, pass. durch, und Dlle. Werner, a. Bielefeld, v. Berlin, bei Dlle. Bose
- 2 Hr. Richter, v. Rötzen, bei Richter.

- U. Hr. Kfm. Basse, v. Bernburg, pass. durch.
- 7 Hr. Vater Lipp, v. Berlin, unbest.
- Ranstädter Thor.**
- U. Gestern Abend.
- 5 Dlle. Linke, v. Raumburg, in der Laute
- 6 Hr. Hauptm. Roe, in l. pr. Diensten, v. Trier, Hr. Lieut. Raabe, v. Luxemburg, u. Dlle. Auenmüller, a. Dresden, v. Köln, im Hot. de Pol.
- 5 Hr. von Raschke, v. Wittenberg, u. Hr. Kfm. Saabhorn, v. Ramburg, im H. de Pol. u. in d. g. Krone
- 6 Hr. Cand. Faye, v. Christiania, im Hot. de Bav.
- 7 Ihre Durchl. Frau Fürstin von Hohenlohe, aus Rothenburg, v. Weimar, im Hot. de Bav.
- 8 Vormittag.
- 9 Hr. Prediger Hennig, v. Leimbach, pass. durch
- Hr. Stud. Dietrich, a. Kreibitz, v. Jena, unbest.
- 11 u. Hr. Organist Band, v. Demmisch, pass. d.
- Nachmittag.
- 2 Hr. Insp. Merlan, v. Neuwied, pass. durch
- 5 Auf der Frankf. Giltpost: Hr. Kfm. Scriver, von Lille, im Hotel de Saxe, Hr. Stud. Schlosser u. Lewis, von Strassburg, in St. Berlin, Hr. Lieut. Ledibur, a. Stettin, v. Erfurt, Hr. geb. Rath Schulz, a. Berlin, v. Weissenfels, u. Mad. Kempfer, v. Frankfurt a. M., pass. durch
- Peters Thor.**
- U. Gestern Abend.
- 7 Hr. Kammermusik Schall, v. Parma, im gold. Adler
- Vormittag.
- 12 Hr. Oberst von Seebach, v. Altenburg, im deutsch. Hause
- 9 Hr. Stadtrichter Mühlmann, v. Eisenberg, im gr. Baum.
- 5 Hr. Del. Plüther, Trauber, Messerger u. Braum v. Zeig, Wollstein, Eisenburg u. Nersenburg, in St. Wien u. unbest.
- Hospital Thor.**
- U. Gestern Abend.
- 5 Hr. Kfm. Gerhardt, v. Chemnitz, in St. Hamb.
- Vormittag.
- 7 Die Nürnberger Diligence
- 7 Die Dresdner reitende Post
- Hr. Pastor Brückner, v. Mahls, in der Säge.
- 2 Hr. Pastor Ellrich, v. Steinbach, bei Fischer.
- Hr. Pöhlm. Ungethüm, v. Auerbach, bei Steinkopf.